

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

4. Juli 1951.

306/J

A n f r a g e

der Abg. E l s e r und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend Tetanusinfektionen durch mangelhaft sterilisierte Catgutfäden.

In Graz starb anfangs Juni d.J. ein mit Erfolg operierter Mann wenige Tage nach der Operation an einer Tetanusinfektion, die wahrscheinlich auf die Verwendung von mangelhaft sterilisiertem Catgut zurückzuführen ist.

Dieser traurige Vorfall ruft jene Serie von Todesfällen in Erinnerung, die sich vor wenigen Monaten infolge ähnlicher Tetanusinfektionen durch Catgut ereignet haben. Nach diesen Todesfällen hat der Bundesminister für soziale Verwaltung erklärt, dass ein neues Gesetz geschaffen werden müsse, um eine wirksame Kontrolle der österreichischen Catgutproduktion zu ermöglichen.

Von der Ausarbeitung und Beratung dieses so wichtigen Gesetzes hat man aber seither nichts vernommen. Jetzt, nachdem ein neues Todesopfer zu beklagen ist, behauptet das Bundesministerium für soziale Verwaltung in einer Stellungnahme, dass der in Frage kommende Betrieb unter Kontrolle des Hygienischen Institutes und der bakteriologisch-serologischen Versuchsanstalt stehe.

Ärzte und Wissenschaftler wissen, dass die Kontrolle leider nur in einer fallweisen Untersuchung von Stichproben der Produktion besteht. Die Grazer Ärztekammer hat auch dementsprechend ihren Mitgliedern verboten, Catgut der betreffenden Firma zu verwenden.

Die Öffentlichkeit unseres Landes, vor allem jene zahlreichen Österreicher und Österreicherinnen, die einen ihrer Lieben im Spital liegen haben, sind sehr beunruhigt und auch empört über die Vertuschungs- und Beschönigungsversuche des Bundesministeriums für soziale Verwaltung und über die offensichtliche Unzulänglichkeit der Massnahmen, welche die Kranken auf den chirurgischen Abteilungen vor einer Tetanusinfektion schützen sollen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die folgenden

A n f r a g e n :

1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, unverzüglich alle Massnahmen zu treffen, die eine Wiederholung von Tetanusinfektionen durch Catgut in österreichischen Spitälern unmöglich machen?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, alles zu tun, damit dem Nationalrat ehestens die Regierungsvorlage eines Bundesgesetzes vorgelegt wird, das eine wirksame Kontrolle der österreichischen Catgutproduktion sichert?